



Pressemitteilung

Freitag, 3. Februar 2017

MdL trifft Engagierte in Leutkirch

Wernau / Leutkirch, 3. Februar 2017 | MdL Petra Krebs hat sich am Donnerstag im Haus St. Katharina in Leutkirch zum Gespräch mit jungen Freiwilligen und Vertretungen der Liebenau Teilhabe gGmbH und der Freiwilligendienste DRS gGmbH getroffen.

Im Mittelpunkt des Gesprächs mit den jungen Freiwilligen standen deren Erfahrungen im Freiwilligendienst, ihre Motivation für das Engagement und ihre Perspektiven für die Zukunft. Viele junge Menschen nutzen das Jahr für ihre berufliche und persönliche Orientierung. Christoph Göser, 20 Jahre, wollte nach seinem Abitur mit dem Freiwilligendienst noch Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln, bevor er sein Studium beginnt. "Das Wichtigste, was ich hier lerne ist, dass man Vieles mehr wertschätzt. Man macht sich auch mehr Gedanken, was man zu anderen Menschen sagt." Gemeinsam mit den Freiwilligen Katharina Herb (17 Jahre) und Andrew Eweka (29 Jahre) unterstützt er das Haus St. Katharina, das zur Liebenau Teilhabe gGmbH gehört. Die Freiwilligen helfen zum einen im hauswirtschaftlichen Bereich, wie bei der Essenszubereitung und -ausgabe, und zum anderen indem sie den Bewohnern dort Zeit schenken: Mit ihnen Spaziergehen, Spiele spielen, einfach im Alltag begleiten.

„Ich bin beeindruckt, mit welchem Engagement die Freiwilligen sich im Haus St. Katharina einsetzen und Verantwortung übernehmen“, sagt MdL Petra Krebs. Auch die Leiterin des Haus St. Katharina Claudia Franzesco betont, dass der Einsatz der Freiwilligen für ihre Einrichtung sehr wertvoll ist. „Die Freiwilligen bereichern den Alltag der Menschen, die bei uns leben. Sie bringen sich mit ihren Fähigkeiten und ihrer Zeit aktiv bei uns ein.“

Eine Bereicherung ist der Dienst auch für die Freiwilligen. Neben persönlichen Erfahrungen nimmt die Freiwillige Katharina Herb, 17 Jahre, zudem Handfestes mit: Sie wird im Anschluss an ihren Dienst im Haus St. Katharina eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin beginnen. Ein Gewinn für sie und für die Einrichtung.

Bis zu 15.000 junge Menschen könnten jährlich ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Baden-Württemberg machen, wenn die Rahmenbedingungen verbessert werden. Im Zeitraum von 2005 bis 2015 ist die Zahl der Freiwilligen im FSJ von 5.000 auf über 12.500 junge Menschen pro Jahr gewachsen. Dazu beigetragen hat auch die Förderung des Landes Baden-Württemberg, das anfänglich jeden jungen Menschen mit 500 Euro pro Monat unterstützt hat, nun aber nur noch rund 220 Euro pro Monat

beiträgt. Das Geld wird vor allem für die politische und soziale Bildung der jungen Menschen benötigt.

„Viele junge Menschen wollen sich engagieren und der Bedarf in den Einrichtungen ist da. Ob in der Behindertenhilfe, der Betreuung von älteren Menschen oder bei anderen Angeboten für Menschen, die Unterstützung benötigen: Es gibt viele Orte in Baden-Württemberg, an denen wir noch mehr Freiwillige einsetzen könnten“, berichtet Petra Honikel, Geschäftsführerin der Freiwilligendienste DRS gGmbH. Voraussetzung für den Ausbau des FSJ auf 15.000 Plätze sei jedoch die Förderung wieder auf 500 Euro pro Monat anzuheben.

Und: Der Freiwilligendienst fördert Vielfalt. Andrew Eweka ist aus Nigeria und leistet seinen Freiwilligendienst über das Programm chANge. chANge ist ein Angebot, das die Freiwilligendienste DRS gGmbH speziell für Geflüchtete konzipiert hat. Freiwillige mit Fluchthintergrund werden gezielt begleitet und unter anderem mit einem Sprachkurs gefördert. Frau Krebs heißt ihn herzlich willkommen, „weil es richtig ist, dass Gesellschaft bunt wird.“ Sie nimmt aus dem Besuch viele positive Eindrücke mit. „Der Freiwilligendienst ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Gesellschaft. Besonders betonen möchte ich, die Möglichkeit für junge Menschen während des FSJ ihre Kompetenz in der Verantwortungsübernahme für andere zu erweitern. Es lohnt sich, dieses Engagement zu fördern“, fasst MdL Petra Krebs zum Abschluss zusammen.

Bildmaterial

Bild 1: (v.l.n.r.) Zum Freiwilligendienst im Gespräch: Christoph Göser, Katharina Herb, Andrew Eweka, Zenta Nitz, Petra Honikel (Freiwilligendienste DRS gGmbH), Claudia Franzesco (Haus St. Katharina, Liebenau Teilhabe gGmbH), MdL Petra Krebs.

Bild 2: (v.l.n.r.) Im Gespräch zum Freiwilligendienst Christoph Göser und MdL Petra Krebs.

Das Bildmaterial ist zur Verwendung freigegeben; © Freiwilligendienste DRS

*Das **Haus St. Katharina** in Leutkirch ist ein gemeindeintegriertes Wohnheim für Menschen mit Behinderungen der **Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH** (vormals St. Gallus-Hilfe gGmbH). In Wohngemeinschaften werden hier 40 Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen im Alltag begleitet und unterstützt. Angegliedert ist auch ein Beschäftigungsbereich, in dem Menschen mit Behinderungen tagsüber beschäftigt und gefördert werden. Jährlich unterstützen zwei bis drei Freiwillige zusätzlich zum bestehenden Team das Haus St. Katharina.*

*Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** und der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** sind bundesweite soziale Freiwilligendienste für Jugendliche und junge Erwachsene. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind im **Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG)** geregelt.*

*Die **Freiwilligendienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart gGmbH (Freiwilligendienste DRS gGmbH)** ist anerkannter Träger für das **Freiwillige Soziale Jahr** und **Freiwillige Ökologische Jahr**, den **Europäischen Freiwilligendienst** und den **Bundesfreiwilligendienst 27+**, der an Personen über 27 Jahren gerichtet ist. Die **Freiwilligendienste DRS** begleitet jährlich rund 1200 Menschen vor und während ihres **Freiwilligendienstes**. **Gesellschafter** sind der **Diözesancaritasverband Stuttgart** sowie die **Diözese Rottenburg-Stuttgart**.*

Pressekontakt der Freiwilligendienste DRS gGmbH

Diana Pakatchi
Stabsstelle Marketing & Kommunikation
Antoniusstr. 3, 73249 Wernau
Telefon: 07153 3001-416
E-Mail: pr@freiwilligendienste-rs.de
Website: www.freiwilligendienste-rs.de